

Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach heuer 80 Jahre alt

HBI Rupprechter und OBI Stroißnig wieder einstimmig in ihren Funktionen bestätigt

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach kann in diesem Jahr auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken und sie wird diesen hohen Geburtstag am 5. Juni besonders festlich begehen, wobei auch die Segnung eines neuen Feuerwehr-Fahrzeuges vorgezogen ist.

Dies wurde bei der Bärnbacher Wehrversammlung bekannt, in deren Mittelpunkt die Neuwahl des Kommandos für die nächsten fünf Jahre stand und dabei HBI Hermann Rupprechter sowie dessen Stellvertreter OBI Ewald Stroißnig abermals in ihren Funktionen einstimmig bestätigt wurden.

Den Auftakt dieser Wehrversammlung bildete die Begrüßung der Gäste durch HBI Hermann Rupprechter, wobei er auch NAbg. Josef Modl, Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann, Bergverwalter Dipl.-Ing. Hubert Marka, Raika-Vorstand Siegfried Kernautz, Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, Brandrat Josef Schlenz, Abschnitts-Feuerwehrarzt Dr. Otto Feil, Pfarrer Monsignore Friedrich Zeck, OBI Manfred Windisch von der FBF Bergbau Oberdorf sowie EHBI Otto D' Isep willkommen heißen konnte.

In einer anschließenden Gedenkminute würdigte er die Verdienste von Ferdinand Pucher, der im Berichtsjahr viel zu früh für die FF Bärnbach verstarb. Weiters gedachte er des verstorbenen ELBD Kommerzialrat Josef Prugger und der verstorbenen unterstützenden Mitglieder der FF Bärnbach.

Ein sehr netter Einfall und von allen Versammlungsteilnehmern begrüßt, war die von EHBI Otto D' Isep vorgenommene Verlesung des Protokolls der konstituierenden Sitzung der FF Bärnbach vom 7. März 1902. Anschließend zeigte der EHBI anhand der Protokolle die wichtigsten Ereignisse der heute 80jährigen FF Bärnbach auf. Daraus ging unter anderem hervor, daß 1903 mit dem Bau eines Rüsthauses begonnen wurde, 1904 die erste Spritze zur Anschaffung kam, 1909 der Löschzug Afing und 1921 der Löschzug Mitterdorf gegründet wurden, 1928 kam das jetzige Rüsthaus zur Errichtung. Bis 1942 bewältigte die FF Bärnbach ihre Einsatzfahrten mittels Pferdefahrzeugen. In diesem Jahr erhielt sie dann ihr erstes motorisiertes Fahrzeug. 1946 bis 1955 wurde die FF Bärnbach sukzessive wieder aufgebaut, und 1955 erhielt sie auch ihr erstes Tanklöschfahrzeug. Heute zählt die FF Bärnbach zu den bestens ausgerüsteten und ausgebildeten Wehren des Bezirkes Voitsberg.

Daß die FF Bärnbach heute zu den so modernst ausgestatteten Wehren zählt, sagte EHBI Otto D' Isep, sei vor allem Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann zuzuschreiben, der der guten Ausstattung der Wehr stets größtes Augenmerk zuwendet und immer bemüht war und ist, die berechtigten Wünsche der FF durch die erforderlichen Förderungsmaßnahmen seitens der Stadtgemeinde zu realisieren.

Am Schluß seines Rückblickes dankte der EHBI auch allen Stellen des Landes, vor allem LBD Karl Strablegg für die der FF Bärnbach immer gewährte Unterstützung.

Schriftführer Johann Nußbacher verlas anschließend das Protokoll der Wehrversammlung vom 21. März 1981.

In seinen Mitteilungen gab HBI Hermann Rupprechter bekannt, daß die FF Bärnbach in absehbarer Zeit ein neues Mannschaftsfahrzeug erhält, da der alte Ford-Bus seinen Geist aufgab. Das neue Fahrzeug wird von der Stadtgemeinde mit Förderung des Landes erworben. Im Vorjahr erhielt die FF Bärnbach auch eine neue Pumpe.

Aus den weiteren Informationen des HBI Rupprechter konnte noch entnommen werden, daß der FF Bärnbach 34 aktive, 2 EHBI, 3 Jungfeuerwehrmänner und 189 unterstützende Mitglieder angehören.

14 Mann unterzogen sich im Berichtsjahr 1981 dem AKL-Test.

An eigenen Veranstaltungen gab es einen Ball, eine Wehrversammlung, 6 Ausschusssitzungen, die Gestaltung des Floriantages, eine Herbstabschlussübung, einen Ausflug, ein Eisschießen, eine Weihnachtsfeier und eine Familienfeier.

Es absolvierten den Einsatzleiterlehrgang Ewald Stroißnig, den Maschinistenlehrgang Siegfried Stückler und Alfred Straßnig, den TLF-Maschinistenlehrgang Siegfried Stückler, Siegfried Kalbacher, Alfred Straßnig, den Grundlehrgang Peter Zach und Helmo Wittreich, den Bootsführer-Grundlehrgang Josef Fraißler und das Seminar für Atemschutzbeauftragte Friedrich Koch, Robert Klampfl und Hermann Rupprechter.

Mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe wurden ausgezeichnet: Robert Klampfl, Friedrich Raudner und Heinz Guschnegg.

Aus dem Tätigkeitsbericht, vorgetragen von Schriftführer Johann Nußbacher, war zu entnehmen, daß die FF Bärnbach im vergangenen Jahr 11 Brandbekämpfungen, 4 Autobergungen, 2 Hindernisbeseitigungen, 32 Sicherungsdienste und 63 Wassertransporte durchführen mußte.

Die FF hatte 50 eigene Übungen, und sie nahm an 3 Abschnittsübungen und an der F- u. B-Übung teil.

Nach der einstimmigen Neuwahl des Kommandos gratulierte als erster Redner NAbg. Josef Modl HBI Rupprechter und OBI Ewald Stroißnig zu ihrer Wiederwahl. Er zog dann Vergleiche zwischen den Dreißigerjahren und heute und zitierte eine Aufzeichnung aus einem Protokoll der FF Bärnbach, in dem es hieß, daß damals die Gemeinde Bärnbach keine Mittel hatte, um die FF Bärnbach nur geringfügig zu fördern. Heute gehört die FF Bärnbach zu den bestens ausgerüsteten Wehren des Bezirkes.

Eines hat sich auch in den gesamten 80 Jahren nicht geändert, sagte Modl, und dies sei die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmänner, wofür er allen Wehrmitgliedern aufrichtig dankte.

Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg beglückwünschte die beiden Spitzenfunktionäre der FF Bärnbach ebenfalls zu ihrer Wiederwahl, aber gleichzeitig gratulierte er auch allen Wehrmitgliedern, daß sie wieder HBI Rupprechter zu ihrem Wehrkommandanten wählten.

Er bezeichnete dann in seiner weiteren Rede die FF Bärnbach als beispielgebend, was Kameradschaft betrifft, wodurch es auch möglich ist, stets höchste Leistungen zu erbringen.

Als vorzeitiges Geburtstagsgeschenk überreichte LBD Strablegg der FF Bärnbach die schriftliche Förderungszusicherung des Landes für den neuen Mannschaftswagen von Bärnbach.

Abschließend dankte LBD Karl Strablegg auch Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann für seine immer gezeigte Aufgeschlossenheit gegenüber den Freiwilligen Feuerwehren.

Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann gab in seinen Ausführungen die Zusicherung, daß er immer bemüht sein werde, die Freiwillige Feuerwehr zu unterstützen, weil er sich bewußt sei, wie wichtig eine gut ausgerüstete Feuerwehr für die gesamte Bevölkerung der Stadt Bärnbach und ihr Hinterland sei.

Wie LBD Karl Strablegg dankte auch Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann allen Wehrmitgliedern für ihre immer bewiesene Einsatzbereitschaft und für die mit der Gemeinde stete gute Zusammenarbeit. Das Ergebnis bei der Neuwahl des Kommandos bezeichnete er für alle als sehr erfreulich, weil Hermann Rupprechter durch viele Jahre schon Zeugnis davon ablegte, daß er es versteht, eine Wehr vorbildlich zu führen, wofür ihm seitens der Gemeindevertretung ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen werden müsse.

Ein herzliches Danke richtete der Bürgermeister weiters an LBD Strablegg für das wertvolle Geburtstagsgeschenk und dessen immer wohlwollende Einstellung gegenüber der FF Bärnbach.